

Gütern, denen der Rechten und der Linken, spricht Salomo an anderer Stelle, wo er sagt: „Langes Leben ist zu ihrer rechten Hand, zu ihrer linken aber ist Reichtum und Ehre¹⁸.“ Solange der heilige Engelbert lebte, waren „Reichtum und die Fülle in seinem Hause“; seine „Gerechtigkeit“, die er sich durch sein Martyrium erwarb, „bleibet ewiglich“¹⁹. Wie stark er auf Erden durch die Güter der Linken gestützt und von ihnen gehalten wurde, will ich kurz ausführen. Was nämlich in der Zeit geschieht, wird mit der Zeit zerstört und wird, wenn es nicht durch die Aufzeichnung verewigt wird, schnell aus dem Gedächtnis der Menschen gelöscht²⁰.

Seiner Abstammung nach war er ein sehr vornehmer und angesehener Mann, der Sohn des Grafen Engelbert von Berg²¹. Seine Oheime waren die Erzbischofe Friedrich und Bruno von Köln²². Adolf aber, der dem Bruno als Erzbischof folgte, war der Sohn seines Onkels²³. Seine Mutter²⁴ war die Tochter des Grafen von Geldern, eines reichen und

¹⁸ Sprüche 3, 16.

¹⁹ Psalm 112, 3: „Reichtum und die Fülle wird in ihrem Hause sein, und ihre Gerechtigkeit bleibet ewiglich.“

²⁰ Das klingt an die Arenga vieler Urkunden an.

²² Erzbischof Friedrich II. von Köln (1156—1158) und sein Bruder Bruno III. (1191—1193).

²³ Erzbischof Adolf I. von Köln (1193—1205). Dessen Vater war Eberhard I. von Altena, Sohn Adolfs IV. und somit Bruder Engelberts I.

²⁴ Margareta, Tochter Graf Heinrichs III. von Geldern (1131 bis 1182).